



Tumult in der 7a

Die Jungen und Mädchen aus der Klasse 7a haben beim Sportfest den ersten Preis gewonnen. Sie erhalten 100 Euro für die Klassenkasse. Natürlich freuen sich die Jugendlichen über das Geld.

„Damit gehen wir Pizza essen“, sagt Adam.

„Nein, so ein Quatsch! Wir brauchen neue Pflanzen für den Schulgarten“, meint Annalena.

„Gehen wir doch in den neuen Harry-Potter-Film“, schlägt Manuel vor.

Gabriel macht den Vorschlag, gemeinsam einen Grillabend zu machen und anschließend in Zelten zu übernachten. Janine, die eben noch so fröhlich war, sieht auf einmal ganz unglücklich aus.

„Was ist mit dir?“, fragt Herr Mendel, der Klassenlehrer.

„Das erlaubt meine Mama nie!“, klagt Janine.

„Ist doch ihr Problem!“, rufen einige Kinder spöttisch.

„Ihr seid total unfair! Die ganze Klasse hat das Geld bekommen. Also müssen wir auch etwas finden, von dem jeder was hat!“, wendet Aylin empört ein.

„Kinder, so wird das nichts!“, greift Herr Mendel ein.



Arbeitsauftrag

Die Mädchen und Jungen der Klasse 7a haben viele Ideen, was sie mit dem Preisgeld machen könnten. Doch leider sind sie sich nicht alle einig. Wie können sie eine Entscheidung treffen?

1. Überlege, welche der drei unten stehenden Möglichkeiten (A, B oder C) am fairsten ist, um zu entscheiden, was mit den 100 Euro gemacht wird.
2. Begründe auch, warum dieser Entscheidungsweg am fairsten ist.

O A Herr Mendel, der Klassenlehrer, entscheidet. Schließlich trägt er auch die Verantwortung für die Klasse	O B Annalena entscheidet, weil sie das beste Zeugnis hatte. Gute Noten sollen ja auch belohnt werden.	O C Die Klasse entscheidet gemeinsam. Alle Vorschläge werden an der Tafel gesammelt und dann wird abgestimmt. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen gewinnt.
A ist am fairsten, weil ...	B ist am fairsten, weil ...	C ist am fairsten, weil ...



Arbeitsauftrag

Innerhalb der Klasse eine Entscheidung zu treffen, ist ja noch einfach. Aber was ist, wenn in der Stadt Bremerhaven, in dem Bundesland Freie Hansestadt Bremen oder in ganz Deutschland eine Entscheidung getroffen werden muss?

1. Lies dir den Text gut durch.
2. Beantworte in eigenen Worten die unten stehenden Fragen.

Wie treffen wir in Deutschland Entscheidungen?

Hier in Deutschland leben wir in einer *Demokratie*. Das bedeutet, dass das ganze Volk was zu sagen hat. Aber bei so vielen Menschen, die hier in Deutschland leben, ist es nicht möglich, dass wir uns alle gemeinsam auf einem Platz treffen und darüber reden, wie viel Geld wir zum Beispiel für Kindergärten ausgeben oder wie viel Polizisten wir brauchen. Schon bei 20 Schülerinnen und Schülern kann es manchmal sehr chaotisch sein. Aus diesem Grund *wählen* wir Politikerinnen und Politiker, die für uns wichtige Entscheidungen treffen. Ganz viele Menschen wählen also ganz wenige Politikerinnen und Politiker. Dabei können wir uns aussuchen, welchen Politiker oder welche Politikerin wir am besten finden und wen wir wählen wollen.

Was bedeutet Demokratie?

Warum treffen wir in Deutschland die wichtigen Entscheidungen nicht selbst?

Wer trifft stellvertretend für uns wichtige Entscheidungen in Deutschland?

Haben wir als Volk trotzdem noch was zu sagen?



Arbeitsauftrag

Schneide die einzelnen Kästchen entlang der gestrichelten Linie aus, ordne die Bilder dem richtigen Text zu und klebe Text und Bilder in der richtigen Ordnung wieder auf.

Fünf Merkmale von Wahlen

Text	Bild
Damit wir auch wissen, wann die Wahlen stattfinden, erhalten wir einen Brief. Hier steht drin, an welchem Tag und an welchem Ort und um wieviel Uhr wir wählen können.	
Wir viele Bürgerinnen und Bürger wählen wenige Politikerinnen und Politiker.	
Nachdem die Politikerinnen und Politiker gewählt wurden, treffen sie im Auftrag von uns Bürgerinnen und Bürgern wichtige Entscheidungen.	
Nach der Wahl müssen die Politikerinnen und Politiker ihre Arbeit so gut wie möglich machen. Tun sie es nicht, haben wir Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bei der nächsten Wahl in fünf Jahren andere Volksvertreter zu wählen. Wir kontrollieren also, wie gut sie ihre Arbeit machen.	
Die Wahl ist eine sehr einfache Form, sich an der Politik zu beteiligen. Man muss am Wahltag nur ein Kreuz hinter der Partei machen, die man am besten findet.	

